

teitages der SED die richtigen Aufgaben für das Gesundheits- und Sozialwesen abzuleiten. Die Kommission war gut von den Genossen beraten, als sie einen arbeitsfähigen Ortsvorstand des Deutschen Roten Kreuzes aufbaute. Erfolge des DRK stellten sich durch systematische Ausbildung und Neuerung ein. Schwerpunkt der Arbeit unserer Grundorganisation ist nach wie vor: Jeder Genosse muß die Parteibeschlüsse auf seinem Gebiet durchsetzen! Daß sie sich darum bemühen, spiegelt sich im Entwurf des Volkswirtschaftsplanes für 1972 wider. Er enthält, ausgehend von den Parteitagbeschlüssen, auf Empfehlung der Genossen folgende Schwerpunkte:

1. die Wohn- und Lebensbedingungen der Bürger spürbar zu verbessern;
2. die Dienstleistungen zu erweitern und in ihrer Qualität gleichfalls zu verbessern;

Diese Schwerpunkte, zu deren Durchsetzung auch bereits mit Betrieben Vereinbarungen getroffen worden sind, spielen in Parteileitungssitzungen und Mitgliederversammlungen der Grundorganisation immer wieder eine Rolle; denn es geht ja darum, die politisch-ideologischen Voraussetzungen dafür zu schaffen. Wir gehen davon aus: Was sagt der Parteitag, und wo stehen wir? Wir verbinden die politisch-ideologische Arbeit mit der Wertung der praktischen Tätigkeit der Genossen.

Unsere Grundorganisation konnte im Ergebnis der systematischen Führungstätigkeit der Kreisleitung Königs Wusterhausen ihre Kampfkraft merklich erhöhen. Die Genossen lernen, politisch aufzutreten und die Beschlüsse der Partei sofort an die Kollegen heranzutragen.

Unsere Mitarbeiter haben dadurch erkannt, daß die Arbeit mit den Menschen das A und O ist. Es ist im Staatsapparat notwendig, daß alle Kollegen in die politischen Gespräche mit den Einwohnern einbezogen werden. Und dazu hat die Grundorganisation durch zielstrebige Arbeit die Voraussetzung geschaffen.

Die Parteiloseren sprechen in Arbeitsberatungen, Gewerkschaftsversammlungen usw. mehr und mehr politische Fragen. Von unserer Parteiorganisation werden sie auch von Zeit zu Zeit gebeten, zu einem bestimmten politischen Problem ihre Meinung zu sagen, sich darauf vorzubereiten. Sie sind dadurch heute schon zum großen Teil in der Lage, frei zu reden. Das wirkt sich wiederum auf die Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit aus.

Hat unsere Grundorganisation an die Kreisleitung eine Frage, so findet sie immer offene Ohren. Sie erhält auch Unterstützung an Ort und Stelle. Der Sekretär für Agitation/Propaganda, Genosse Achim Höhne, war zum Beispiel in Vorbereitung der Wahlen zur Volkskammer und zu den Bezirkstagen der DDR häufig im Ort.

Auch diese unmittelbare Hilfe wirkt sich aus. Früher hatten wir oft Gemeindevertreteritzungen, an denen höchstens sechs Gäste teilnahmen, heute sind es durchschnittlich 80 bis 90 Bürger.

Wir glauben, auf dem richtigen Wege bei der Verwirklichung der Parteibeschlüsse zu sein und die Anleitung der Kreisleitung so zu nutzen, daß der Parteeinfluß im Rat der Gemeinde Eichwalde ständig erhöht und die Arbeit mit den Menschen verbessert wird.

dazu. Aber wir machen das ja für unser aller Wohlergehen/* Ein vorläufiges Programm weist aus, daß in der FDJ-Aktion 200 000 Meter Höchstdruckschläuche, 100 000 Meter Industrieschläuche, 1,5 Millionen Meter Wasserschläuche, 500 000 Meter Autogenschläuche u. a. zusätzlich hergestellt werden könnten.

Heinz Stade
Redakteur „Das Volk“, Erfurt

Erfahrungsaustausch mit jungen Historikern

Vor kurzem führten die Mitglieder der Kommission zur Erforschung der Geschichte der örtlichen Arbeiterbewegung mit FDJlern der Dessauer EOS einen Erfahrungsaustausch in der Kreisleitung der SED durch. Würdiger Anlaß dafür war das erfolgreiche Abschneiden einer

aus sechs Jugendfreunden bestehenden Arbeitsgruppe der Klasse 11 R dieser Schule bei der Bezirksolympiade „Junge Historiker“ in Halle. Die Jugendfreunde konnten bei dieser Olympiade erfolgreich ihre Forschungsarbeit über den Kapp-Putsch verteidigen und von der Jury eine Urkunde und das Prädikat „ausgezeichnet“ entgegennehmen.

Im Namen des Sekretariats der Kreisleitung sprach Genosse Edwin Hoß, Abteilungsleiter für Agitation und Propaganda, den

DER LERER HAT DAS WORT